

Envio AG

Dortmund

Lagebericht

und

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2010

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

LAGEBERICHT

1 - 10

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31.12.2010

1 - 2

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2010

3 - 4

Anhang incl. Anlagenspiegel

5 - 10

BESTÄTIGUNGSVERMERK

**Lagebericht zum
31. Dezember 2010**



LAGEBERICHT der Envio AG zum 31. Dezember 2010

1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchensituation

Die weltwirtschaftliche Entwicklung konnte sich nach der starken Rezession im vorher weitestgehend erholen und der Welthandel gewann deutlich an Fahrt. Die weltweite Wirtschaftsleistung stieg im Jahr 2010 nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 4,8% im Vergleich zum Vorjahr wo aufgrund der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise die weltweite Konjunktur um 0,6% schrumpfte.

Diese wirtschaftliche Erholung spiegelt sich auch im Kupferpreis des Jahres 2010 wieder, welcher im Verlauf des vergangenen Jahres um 52% anstieg. Zum Anfang des Jahres war die Entwicklung noch nicht klar absehbar und es traten stärkere Schwankungen dieses wichtigen Metalls auf, allerdings kann zu Mitte des Jahres ein klarer Trend nach oben gesehen werden. Die Weltwirtschaft erholt sich und mit ihr die wichtigsten Abnehmer von Kupfer die USA und China.

2 Unternehmensspezifische Situation

Im Juni des letzten Jahres wurde bei einer Tochtergesellschaft eine Namensänderung der Envio Biogas in Bebra Biogas vorgenommen, um den im Bereich Biogas bekannteren Namen und die Strategie des Unternehmens besser zu reflektieren.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Envio AG wurde ein Wechsel des Aufsichtsrates vollzogen. Frau Dr. Tatjana Hancke trat auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus und der Wuppertaler Diplom Ökonom Thomas Nettesheim folgte Frau Dr. Hancke in den Aufsichtsrat. Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates wurde Herr Marco Romswinkel, Herr Nettesheim sein Stellvertreter.

2.1 Geschäftsbereich Entsorgung

Bei der Suche nach den Verursachern ansteigender PCB-Belastungen in Kleingärten im Dortmunder Hafengebiet wurden auf dem Betriebsgelände der Enkelgesellschaft Envio Recycling GmbH & Co. KG in Dortmund im Mai 2010 hohe PCB-Belastungen an einer Stelle im Außenbereich festgestellt sowie in zwei Betriebseinheiten, die zur Behandlung und Lagerung von PCB-Abfällen genutzt wurden. Der hohe Wert im Außenbereich wurde direkt in der Einfahrt der PCB-Behandlungsanlage festgestellt. Aufgrund dieser festgestellten PCB-Belastung wurde der Betrieb von Envio am 20.5.2010 stillgelegt. Envio wurde in der Folge in der Öffentlichkeit als Hauptverursacher behandelt, obwohl auch auf dem Gelände anderer Betriebe im Dortmunder Hafen erhöhte PCB-Werte gefunden wurden.



Eine Bestimmung des PCB-Gehalts im Blut von Envio-Mitarbeitern ergab, dass deren Werte teilweise deutlich über dem Durchschnitt der beruflich nicht belasteten Bevölkerung lagen. Aufgrund der PCB-Belastung des Geländes und den festgestellten Blutwerten sowie von verschiedenen Anschuldigungen von Mitarbeitern folgerten zahlreiche Amtsträger und Behördenvertreter sofort, dass bei Envio „massiv gegen Betriebs-Genehmigungen und Auflagen verstoßen“ und „vorsätzlich“ „mit krimineller Energie“ gearbeitet wurde. Weiterhin wurde vielfach gefordert, Envio dürfe „nie wieder arbeiten“.

Im Gegensatz zu den voreiligen Schlussfolgerungen von Behördenvertretern und Amtsträgern belegen Aussagen von Sachverständigen dagegen, dass

- die im Dortmunder Hafengebiet festgestellte PCB-Belastung unterhalb der allein für die Envio-Entsorgungsanlage genehmigten Emissionswerte liegt,
- selbst die höchsten bei Envio-Mitarbeitern festgestellten PCB-Blutwerte um ein Mehrfaches unterhalb der Werte liegen, die bei Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte zu erwarten sind, und insofern als nicht gesundheitsschädlich angesehen werden können.

Beide Sachverhalte lassen sich also nicht als Beleg für Genehmigungsverstöße oder kriminelles Handeln bei Envio heranziehen, sondern sind vielmehr allein aus dem genehmigungskonformen Betrieb der Entsorgungsanlage zu erklären.

Trotzdem gingen Landesumweltministerium, Bezirksregierung Arnsberg und zum Teil auch die Stadt Dortmund mit außergewöhnlicher Schärfe gegen Envio vor und verweigerten sich Gesprächsangeboten von Envio, die das Ziel hatten, konstruktiv auf eine objektive Aufklärung der Situation und eine Sanierung des Envio-Geländes durch Envio und auf Kosten von Envio hinzuarbeiten. Stattdessen war das Ziel offenbar, Envio kaputtzumachen.

Damit wird offenbar dem Druck der öffentlichen Meinung nachgegeben, die durch einseitige und reißerische Berichterstattung der Dortmunder Zeitungen aufgepeitscht wurde, oder es sollte damit den bereits mehrfach geäußerten Vorwürfen begegnet werden, die Bezirksregierung habe bei Genehmigung und Überwachung von Envio schwere Fehler gemacht. Dies wurde mittlerweile auch so in einem unabhängigen Gutachten des Prognos Instituts im Auftrag der NRW-Landesregierung festgestellt.

Drei Verfügungen konnte Envio lediglich auf dem gerichtlichen Wege abwehren, gleichwohl sah sich die Envio Recycling GmbH & Co. KG sowie der Envio Germany Geschäftsführungs GmbH, beides Enkelgesellschaften der Envio AG, aufgrund der



Umstände gezwungen, Insolvenzantrag beim Amtsgericht Dortmund zu stellen. Es kann nach derzeitiger Einschätzung nicht davon ausgegangen werden, dass der Entsorgungsbetrieb in Dortmund nochmals aufgenommen wird.

Die negative Entwicklung am Standort in Dortmund blieb auch nicht ohne Folgen für das Engagement in Korea. Dort sorgten die negative Berichterstattung aus Deutschland und die Äußerungen hiesiger Meinungsbilder für Zurückhaltung bei den Kunden. Des Weiteren wird die Situation dadurch verschärft, dass aufkommender Wettbewerb versucht, die Berichterstattungen zu seinem Vorteil zu nutzen und über Preiszugeständnisse in den Markt zu drängen. Dies führte zu einem Rückgang der Auslastung der koreanischen Anlage in der zweiten Hälfte des Jahres 2010 und auch im Jahr 2011.

Aufgrund dieser dramatischen Ereignisse am Standort Dortmund und der damit verbundenen Auswirkungen auf die gesamte Envio Gruppe kann, ist die Expansionsstrategie im internationalen Markt der Entsorgung PCB-haltiger Geräte erst einmal gestoppt worden, um zum einen eine intensive Aufarbeitung der Vorkommnisse durchzuführen und zum anderen ist davon auszugehen, dass ein mögliches Engagement der Envio medial und politisch torpediert würde und somit nicht erfolgreich umgesetzt werden könnte.

2.2 Geschäftsbereich Biogas

Obwohl der Bereich Biogas losgelöst vom Entsorgungsbereich tätig ist, zeigten sich auch hier Auswirkungen der Berichterstattung über die Envio AG z.B. durch Vorbehalte von Kunden gegenüber Bebra Biogas. Trotz dieses schwierigen Umfeldes konnte der Bereich Biogas erfolgreich die Gasaufbereitung basierend auf Membrantechnologie in Betrieb nehmen. Das vom Biogas Bereich der Envio realisierte Biogasaufbereitungsprojekt wurde von der Deutschen Energie Agentur (deno) im Dezember letzten Jahres mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Die zweistufige Membran-Aufbereitungsanlage ist deutschlandweit die größte ihrer Art.

Im Dezember letzten Jahres wurde die erste Bebra - Kompaktbiogasanlage in Süden Deutschlands in Betrieb genommen. Weitere Aufträge konnten erfolgreich unterzeichnet werden, so dass der Bereich Biogas sich als Anbieter im Markt der Kompaktanlagen in der Leistungsklasse unterhalb von 250kW etablieren wird.

Der Bekanntheitsgrad der Marke Bebra veranlasste das Unternehmen dann auch im Sommer des letzten Jahres, dazu eine Namensänderung durchzuführen, um der Strategie und dem Bekanntheitsgrad gerecht zu werden. Seitdem firmiert das Unternehmen unter dem Namen Bebra Biogas Holding AG bzw. Bebra Biogas GmbH. Um



den Bekanntheitsgrad des Unternehmens weiter zu vergrößern, wurde auf der Hauptversammlung der Envio AG am 30.11.2010 beschlossen, den Aktionären der Envio AG eine Sachdividende im Rahmen von Aktien der Bebra Biogas Holding AG auszuschütten. Das Listing des Unternehmens erfolgte im Januar 2011 an der Frankfurter Börse im Segment Open Market (Freiverkehr) und ist seitdem dort handelbar.

Aufgrund eines Anstiegs der Nachfrage aus dem italienischen Markt sowie von attraktiven Marktgegebenheiten für die Bebra Kompaktanlagen wurde im September letzten Jahres in Turin ein 100% Enkelunternehmen der Bebra Biogas Holding AG gegründet, um sich explizit dem italienischen Markt zu widmen. Bereits drei Monate nach Gründung des Unternehmens konnte ein erster Auftrag generiert werden über den Bau einer 190kW Bebra Kompaktbiogasanlage, welche sich derzeit im Bau befindet.

Bebra wird auch weiterhin auf die zwei Standbeine fokussiert bleiben, dem Gebiet der Bebra Kompaktbiogasanlagen sowie die Biogasaufbereitung auf Erdgasqualität mittels Membrantechnologie. Eine weitere Expansion würde lediglich selektiv vorgenommen werden, da das Ziel ist, die Position zu festigen und auszubauen. Die Zukunftsfähigkeit dieser Strategie findet auch seine Reflektion im neuen EEG, welches im Jahr 2012 in Kraft tritt und besonders kleine Biogasanlagen auf Güllebasis stärkt.

3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2010 ist geprägt durch die im Mai 2010 erfolgte Betriebsstilllegung des inländischen PCB-Geschäftsbereiches der Enkelgesellschaft Envio Recycling GmbH & Co. KG und auch des nachhaltig rückläufigen Entsorgungsgeschäftes in Südkorea. Den Umsatzerlösen von 0,5 Mio. EUR stehen Personalaufwendungen von 0,3 Mio. EUR und Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von 6,6 Mio. EUR gegenüber und führen zu einem Betriebsergebnis von -6,4 Mio. EUR.

Die betrieblichen Aufwendungen enthalten Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 4,7, die nach dem im Oktober 2010 für die Envio Recycling GmbH & Co. KG gestellten Insolvenzantrag und deren Folgen notwendig wurde.

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -4,1 Mio. EUR und Ertragsteuern von 0,6 TEUR ergibt sich ein Unternehmensergebnis von -10,5 Mio. EUR.



Im Finanzergebnis sind Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 4,2 Mio. EUR enthalten. Diese wurden notwendig, da sich auch im Jahr 2011 die wirtschaftliche Situation in der koreanischen Anlage nicht verbessert hat und dort angekündigte Ausschreibungen, aus deren Teilnahme eine Normalauslastung der Anlage erfolgen sollte, bis September 2011 ausgeblieben sind.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank von 13,0 Mio. EUR zum 31.12.2009 auf 4,4 Mio. EUR per 31.12.2010.

Die Vermögensstruktur, d.h. das Verhältnis der einzelnen Aktivposten zum Gesamtvermögen zum 31.12.2010 und im Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009
	%	%
langfristiges Vermögen – Anlagevermögen	53,9	53,7
kurzfristiges Vermögen – Umlaufvermögen	<u>46,1</u>	<u>46,3</u>
Bruttovermögen	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>

Das langfristige Vermögen verringerte sich, im Wesentlichen bedingt durch die Abschreibung der Beteiligung Envio Germany GmbH & Co. KG in Höhe von 4,2 Mio. EUR, im Geschäftsjahr 2010 von 7,0 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtvermögen von 53,9 % (Vorjahr: 53,7 %).

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich im Berichtszeitraum von 6,0 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR. Der Anteil an der Bilanzsumme sank von 46,3 % auf 46,1 %. Unter dem kurzfristigen Vermögen werden neben Vorräten insbesondere Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen, die sich im Geschäftsjahr um 4,2 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR bedingt durch notwendige Forderungsabschreibungen verringerten.



Die Kapitalstruktur zum 31.12.2010 und zum Vorjahr ist wie folgt gekennzeichnet:

	2010	2009
	%	%
Eigenkapital	24,7	89,9
kurzfristiges Fremdkapital	<u>75,3</u>	<u>10,1</u>
Bilanzsumme	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>

Das Eigenkapital verringerte sich von 9,7 Mio. EUR zum 31.12.2009 auf 1,1 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2010. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote zum 31.12.2010 von 24,7 %.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich stichtagsbedingt insgesamt um 2,2 Mio. EUR. Ursache hierfür ist insbesondere der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Finanzlage

Eine ausreichende Liquidität der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2010 durch die Inanspruchnahme eines kurzfristigen Bankkredites sichergestellt. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Auf Basis der Unternehmensplanung ist die Fähigkeit gegeben, im Geschäftsjahr 2011 die laufende Betriebstätigkeit aus den freien inländischen liquiden Mitteln, den bestehenden Banklinien und möglichen Transfers liquider Mittel aus den in- und ausländischen Tochter- und Enkelgesellschaften zu finanzieren.

4 Ressource Mitarbeiter

Aufgrund der Betriebsstillegung der Dortmunder Entsorgungsanlage mussten im August 2010 die dort beschäftigten Mitarbeiter betriebsbedingt gekündigt werden. Wir bedauern diesen Schritt sehr, sahen aber keine andere Möglichkeit, die vernehmlich in der Entsorgungsanlage tätigen Mitarbeiter weiter zu beschäftigen.

Der Bereich Biogas befand sich im Jahr 2010 noch in der Aufbauphase, so dass einige neue Mitarbeiter eingestellt wurden. In dieser Phase des Personalaufbaus (ins-



besondere in den Bereichen Vertrieb und Projektabwicklung) kommt der Integration neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Schaffung einer zukunftssträchtigen und belastbaren Aufbauorganisation eine besondere Bedeutung zu.

5 Forschung und Entwicklung

Für den Bereich der Entsorgung von Transformatoren wird keine Forschung und Entwicklung betrieben und fokussiert sich im Moment voll auf eine Analyse der Belastungen im Zusammenhang mit der Dortmunder Anlage und wird hier eine sachgerechte Aufarbeitung des Vorfalles vorantreiben.

Die Entwicklung des von der Bebra Biogas GmbH entwickelten HD Verfahrens zur Aufkonzentration von Gärresten konnte weitestgehend abgeschlossen werden und es konnte nachgewiesen werden, dass das Verfahren die Gasausbeuten aus Wirtschaftsdünger weiter erhöht, und gerade im Zusammenhang mit der neuesten Novelle des EEG wird dieses Verfahren in der 75kW Bebra Klasse sinnvoll seinen Einsatz finden können.

Dieses neue HD Verfahren wurde besonders für landwirtschaftliche Betriebe entwickelt, die entsprechend des neuen EEG ihre Kompaktbiogasanlagen hauptsächlich mit Gülle betreiben wollen und den Einsatz von Cosubstraten minimieren wollen.

6 Risikoberichterstattung

Um die aktuellen Ereignisse von festgestellten PCB-Belastungen und aus den PCB-Gehalten im Blut der Envio Mitarbeiter richtig und sachgerecht zu bewerten, ist es wichtig, dass eine Aufarbeitung des Vorfalles stattfindet, so dass daraus entsprechende Rückschlüsse gezogen werden können und in das bestehende Risikomanagementsystem eingearbeitet werden können. Hierzu wurden anerkannte externe Experten beauftragt, welche bereits aufzeigen konnten, dass die Belastungen der Mitarbeiter, aber auch die festgestellten Belastungen im Dortmunder Norden nicht zwangsläufig die Folge eines nicht genehmigungskonformen Betriebes sein müssen. Wichtig ist, dass die richtigen Schlussfolgerungen gezogen werden und die Probleme sachlich und sachgerecht analysiert werden, um entsprechende Konsequenzen daraus abzuleiten.

Es besteht ein Risiko, dass Personen- oder Sachschäden entstehen. Dies gilt insbesondere im Falle fehlerhafter Bedienung der Komponenten oder mangelnder persönlicher Sorgfalt im Umgang mit gefährlichen Stoffen, wodurch Gefahrstoffe freiwerden können, für die die Envio-Gruppe möglicherweise haftbar gemacht werden könnte.



Dies wird durch regelmäßige Schulungen und Unterweisungen sowie durch regelmäßige Wiederholungsbegutachtungen überprüft. Es können aufgrund von Fehlern dennoch Gefahrstoffe freiwerden.

Der zukünftige wirtschaftliche Erfolg des Bereiches Biogas ist von der Förderung erneuerbarer Energien durch rahmenpolitische Vorgaben abhängig. In Deutschland besteht hierzu das Erneuerbare Energien Gesetz „EEG“, welches ebenfalls in vergleichbarer Form in anderen Ländern der Europäischen Union und in einigen Ländern außerhalb besteht. Diese Regelungen sind für den Biogassektor von maßgeblicher Bedeutung. Sowohl beim Errichten als auch beim Betrieb von Biogasanlagen sind Genehmigungen notwendig und es müssen Vorschriften eingehalten werden. Eine Änderung oder Anpassung dieser Vorschriften könnten sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und somit die Zukunftsfähigkeit des Biogassektors auswirken.

Die negative Berichterstattung über die Envio AG könnte sich nachteilig auf den Bereich Biogas auswirken und zu Vorbehalten sowohl von finanzierenden Instituten als auch von den Erwerbern direkt führen und entsprechende negative Auswirkungen auf das Unternehmen haben.

Der internationalen Ausrichtung des Unternehmens und der Nutzung von Wachstumschancen im Ausland stehen in einer Reihe von Risikofaktoren gegenüber. Diese könnten z.B. die Änderung der ausländischen Gesetze und Vorschriften sein oder die Änderungen der jeweiligen Rahmenbedingungen. Hier wird versucht, durch gezieltes Risikomanagement und durch ein erfahrendes Management dem entgegenzuwirken und Risiken möglichst im Vorfeld zu antizipieren, so dass entsprechend gegengesteuert werden kann.

7 Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2010

Im Januar 2011 wurde die auf der ordentlichen Hauptversammlung vom November 2010 beschlossene Sachkapitalausschüttung von Aktien der Bebra Biogas Holding AG durchgeführt und eine erfolgreiche Aufnahme des Handels der Aktien im Open Market wurde erreicht.

Im April des Jahres 2011 wurde erfolgreich eine nicht öffentliche Kapitalerhöhung der Bebra Biogas Holding AG mit einem Volumen von über TEUR 400 durchgeführt. Die Kapitalerhöhung wurde im Rahmen eines ausschließlichen Bezugsrechtsangebotes an die Altaktionäre des Unternehmens von diesen durchgeführt.



Aufgrund geringerer Umsatz- und Ertragsaussichten wurde eine weitere Kostenreduktion beschlossen, welche die Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung der Envio AG reduziert. Hierzu wurde ein Segmentwechsel innerhalb des Open Markets der Deutschen Börse durchgeführt. Aus diesem Grunde wurde die Notierung im Entry Standard, einem Teilsegment des Open Markets, gekündigt und stattdessen die Notierung im Open Market durchgeführt.

8 Ausblick

Aufgrund der immer noch nicht abschließenden Klärung der Vorkommnisse in Dortmund kann das Unternehmen keine Aussage über die weitere Expansion des Bereiches Entsorgung tätigen. Die negativen Auswirkungen der Presseberichterstattung sind nicht ohne Folge für das Unternehmen geblieben, so das mit enormen Problemen zu rechnen ist, sollte Envio den Aufbau einer weiteren Auslandsniederlassung bekanntgeben. Entsprechend sind die Expansionspläne der Envio für dieses Segment bis zur endgültigen Aufklärung der Vorkommnisse des Dortmunder Standortes auf Eis gelegt.

Die Änderungen des neuen Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) verankern eine gesonderte Förderung kleiner Biogasanlagen auf Güllebasis bis 75kW Leistungsklasse. Damit unterstützt der Gesetzgeber die Bebra Unternehmensstrategie, die ihren Fokus auf kleine Hofanlagen, die besonders viel Gülle verwerten können, setzt. Des Weiteren wird ein weiterer Ausbau der Biogasaufbereitung erwartet, wo Bebra mit ihrem ersten Referenzprojekt einen Meilenstein setzen konnte. Wir hoffen, dass die Auswirkungen der Berichterstattung über die Envio AG zu nicht zu vielen Vorbehalten gegenüber dem Unternehmen führen wird und die Strategie der besonnenen Expansion erfolgreich umgesetzt werden kann.

9 Abhängigkeitsbericht

Die Envio AG war im Berichtsjahr ein von einem herrschenden Unternehmen abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 AktG. Da im Berichtsjahr kein Beherrschungsvertrag bestand, hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt. In diesem Bericht wurden die Beziehungen der Envio AG zu dem herrschenden Unternehmen erfasst. Der Bericht unterliegt der Prüfungspflicht durch den Abschlussprüfer.



Der Abhängigkeitsbericht enthält am Schluss gemäß § 312 Abs. 3 AktG die nachfolgende Erklärung des Vorstandes der Envio AG: „Der Vorstand erklärt: Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2010 nicht vor.“

Dortmund, im Oktober 2010

Dr. Dirk Neupert

Christoph Harks

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2010**

BILANZ

Envio AG, Hamburg

zum

31. Dezember 2010

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro		Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Übertrag		2.683.387,08	6.957.068,73	Übertrag	1.824.738,39	1.183.732,64	11.998.868,60 78.112,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.297.463,71		945.529,76
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		454,37	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.092.919,47		5.269.316,51	Euro 1.297.463,71 (Euro 945.529,76)			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.238,89		0,00	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>125.606,57</u>	3.247.808,67	<u>17.704,84</u>
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>517.440,33</u>	1.654.598,69	<u>506.177,06</u> 5.775.947,94	- davon aus Steuern			1.041.347,33
				Euro 41.663,84 (Euro 16.551,84)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		82.759,66	206.108,62	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 125.606,57 (Euro 17.704,84)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.795,88	22.977,91				
		<u>4.431.541,31</u>	<u>12.962.103,20</u>			<u>4.431.541,31</u>	<u>12.962.103,20</u>
		<u>4.431.541,31</u>	<u>12.962.103,20</u>			<u>4.431.541,31</u>	<u>12.962.103,20</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Envio AG, Hamburg

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		500.032,98	2.394.497,15
2. sonstige betriebliche Erträge		14.810,03	7.709,55
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	314.140,50		254.531,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>31,23</u>	314.171,73	<u>2.013,47</u> 256.545,23
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		96.811,19	61.004,75
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		6.459.002,84	676.725,46
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		247.115,13	239.330,88
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 246.770,04 (Euro 227.000,38)			
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		4.257.800,00	627.082,23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>44.664,85</u>	<u>28.132,45</u>
- davon an verbundene Unternehmen Euro 2.084,60 (Euro 27.962,54)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.410.492,47-	992.047,46
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	58.147,76		157.000,00
Übertrag	<u>58.147,76-</u>	<u>10.410.492,47-</u>	<u>157.000,00-</u> 835.047,46

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Envio AG, Hamburg

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	58.147,76-	10.410.492,47-	835.047,46 157.000,00-
11. sonstige Steuern	<u>2.522,00</u>	60.669,76	<u>694,00</u> 157.694,00
12. Jahresfehlbetrag		10.471.162,23	834.353,46-
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		369.340,36	26.947,90
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen a) in andere Gewinnrücklagen		0,00	415.000,00
15. Bilanzverlust		10.101.821,87	446.301,36-

Envio AGAnhang für den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.01.– 31.12.2010I. Allgemeine Angaben

Die Envio AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter dem Aktenzeichen HRB 117554 eingetragen.

Zweck des Unternehmens ist die Beteiligung und Verwaltung von Unternehmen, die mit der Entwicklung und Vermarktung von umweltrelevanten Technologien und Produkten, sowie umweltbezogene Dienstleistungen, insbesondere die Entsorgung von elektrischen und anderen Geräten beschäftigt sind.

Die Envio AG ist an folgenden Unternehmen unmittelbar bzw. mittelbar beteiligt:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital T€ (bzw. Landeswährung)	Ergebnis in T€ des letzten Geschäftsjahres
<u>Verbundene Unternehmen</u>				
<u>Tochtergesellschaften:</u>				
Envio Germany GmbH & Co. KG	Dortmund	100 %	-453,0	-6.482,9
Bebra Biogas Holding AG ¹⁾	Dortmund	36,99 %	1.386,2	15,1
Grundbesitz Kanalstraße Holding GmbH	Dortmund	100 %	18,4	-11,6
Envio Verwaltungs GmbH	Dortmund	100%	24,2	-0,8
<u>Enkelgesellschaften</u>				
<u>Tochtergesellschaften der Envio Germany GmbH & Co. KG</u>				
Envio Recycling GmbH & Co. KG ²⁾	Dortmund	100 %	-6.675,2	-662,0
Envio Germany Geschäftsführung GmbH ²⁾	Dortmund	100 %	-11,9	-42,5
Enviso Servicios Ambientales S.L.	Barcelona/ Spanien	100 %	-0,6	-0,6
Enviso Servicios Ambientales S.L. sociedad en comandita	Barcelona/ Spanien	100 %	1.067,7	-15,4
Envio Korea Co., Ltd	Korea	100 %	9,0 Mrd. Won	1.183,7

(entspricht rd.
5,9 Mio. €)

Tochtergesellschaften der Bebra Biogas Holding AG

Bebra Biogas GmbH	Dortmund	100 %	436,3	-238,0
Bebra Biogas Beteiligungs GmbH	Dortmund	100 %	11,0	-11,0

Tochtergesellschaft der Bebra Biogas Beteiligungs GmbH

Envio Energy Mungkyong Inc	Korea	100 %	95,5	-20,4
Bebra Italia S.R.L.	Italien	100 %	-23,0	-13,0

Tochtergesellschaften der Grundbesitz Kanalstraße Holding GmbH

Grundbesitz Kanalstraße GmbH	Dortmund	100 %	-83,9	-94,7
------------------------------	----------	-------	-------	-------

Beteiligungen

metall-kompakt GmbH	Bremen	39,7 %	-347,1	-172,0
Envio Kasachstan GmbH, Stuttgart	Stuttgart	25 %	4,6	-19,8

1) bis 23.12.2010 64,71 %; nach Eintragung Kapitalerhöhung vom 05.11.2010 Mio. EUR 1,0 in HR in 2011 66,95%

2) Für diese Unternehmen wurde am 26.10.2010 ein Insolvenzantrag gestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wird auf der Grundlage der Anschaffungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Leistungsbedingter Werteverzehr wird durch planmäßige Abschreibungen erfasst, die auf der Grundlage steuerlich anerkannter Nutzungsdauern und Höchstsätze bemessen werden.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen wurden mit Ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert in die Bilanz aufgenommen. Soweit notwendig, wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Wertansätze der sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenpiegel. Auf die unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Anteile an der Envio Germany GmbH & Co. KG wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Mio. EUR 4,2 vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind kurzfristig fällig.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 1.066 auf die Bebra Bigoas GmbH, TEUR 23 auf die Grundbesitz Kanalstraße GmbH, TEUR 4 auf die Grundbesitz Kanalstraße Holding GmbH. Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige Betriebsmitteldarlehn, die ansonsten unter den sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen wären. Forderungen gegen die Envio Germany GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 4.659 und gegen die Envio Recycling GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 547 wurden in voller Höhe abgeschrieben.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand nach diesem darstellen; hier insbesondere Versicherungsbeiträge.

Eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung	01.01.2010	Ausschüttung	Jahresergebnis	31.12.2010
Gezeichnetes Kapital	7.696.088,00	0,00	0,00	7.696.088,00
Kapitalrücklage	3.087.466,51	0,00	0,00	3.087.466,51
Gewinnrücklage	415.000,00	0,00	0,00	415.000,00
Bilanzgewinn/ -verlust	446.301,36	-76.961,00	-10.471.162,23	-10.101.821,87
	11.644.855,87	-76.961,00	-10.471.162,23	1.096.732,64

Das Grundkapital der Envio AG in Höhe von 7.696.088,00 Euro besteht aus 7.696.088 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit 7.696.088 Stimmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 27.6.2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 3.078.435 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital I)

Des Weiteren kann der Vorstand bis zum 27.6.2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 769.609 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital II)

Das Grundkapital ist zweimal um bis zu 1.500.000 Euro durch Ausgabe von bis zu Stück 1.500.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital I. u. II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.6.2012 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtbetrag von bis zu zwei mal 9.000.000 Euro bis zum 27.06.2012 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 1.500.000 Euro zu gewähren (bedingtes Kapital I u. II).

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 686 auf die Envio Korea Ltd., TEUR 295 auf die Envio Servicios Ambientales S.L. sociedad en comandita , TEUR 296 auf die Bebra Biogas Holding AG und TEUR 21 auf die Bebra Biogas Beteiligungs GmbH. Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige Betriebsmitteldarlehen, die ansonsten unter den sonstigen Verbindlichkeiten auszuweisen wären.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 500 durch Pfandrechte an den Geschäftsanteilen der metall-kompakt GmbH gesichert.

IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren vorgenommen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung an der Envio Germany GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 4.200.

V. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Envio AG beschäftigte im Geschäftsjahr außer den Vorständen keine Arbeitnehmer.

Geschäftsführung

Dem Vorstand der Envio AG gehören folgende Personen an:

Herr Dr. Dirk Neupert, Ingenieur, Vorstand Vertrieb/ Personal, Dortmund

Herr Christoph Harks, Ingenieur, Vorstand Finanzen/ Projektabwicklung/ international Entwicklung, Dorsten

Der Vorstand erhielt für das Geschäftsjahr 2010 eine Vergütung in Höhe von T€ 314.

Aufsichtsrat der Envio AG

Als Aufsichtsrat sind bestellt:

Herr Marco Romswinkel, Dipl. Finanzwirt, Master of International Taxation, Steuerberater in eigener Praxis, Greven, (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Thomas Nettesheim, Dipl. Ökonom, Wuppertal, selbständiger Unternehmensberater (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Thomas Hartkopf Dipl. Ing., Universitätsprofessor an der Technischen Universität Darmstadt, Leimen

Der Aufwand im Geschäftsjahr für die Aufsichtsratsstätigkeit beläuft sich auf T€ 32.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 10.101.821,87 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dortmund, im Oktober 2011

Der Vorstand:

Dr. Dirk Neupert
(Vorstand)

Christoph Harks
(Vorstand)

ENVIO AG
Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens für den Jahresabschluss zum 31.12.2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Nettowerte	
	01.01.2010 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2010 Euro	01.01.2010 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten und Rechten	75.407,90	1.359,58	0,00	76.767,48	18.988,90	56.726,58	0,00	75.715,48	1.052,00	56.419,00
	75.407,90	1.359,58	0,00	76.767,48	18.988,90	56.726,58	0,00	75.715,48	1.052,00	56.419,00
II. Sachanlagen										
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.429,20	9.651,61	-60.208,70	158.872,11	59.096,20	40.084,61	-8.833,70	90.347,11	68.525,00	150.333,00
	209.429,20	9.651,61	-60.208,70	158.872,11	59.096,20	40.084,61	-8.833,70	90.347,11	68.525,00	150.333,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.744.066,73	325.000,00	-703.856,78	6.365.209,95	0,00	4.200.000,00	0,00	4.200.000,00	2.165.209,95	6.744.066,73
2. Beteiligungen	434.250,00	288.146,26	-510.110,28	212.285,98	428.000,00	57.800,00	-428.000,00	57.800,00	154.485,98	6.250,00
	7.178.316,73	613.146,26	-1.213.967,06	6.577.495,93	428.000,00	4.257.800,00	-428.000,00	4.257.800,00	2.319.695,93	6.750.316,73
	7.463.153,83	624.157,45	-1.274.175,76	6.813.135,52	506.085,10	4.354.611,19	-436.833,70	4.423.862,59	2.389.272,93	6.957.068,73

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Envio AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Envio AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lippstadt, 25. Oktober 2011

KÖNIG

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Reinhard Heinrichsmeier
Wirtschaftsprüfer

Markus Wilmig
Wirtschaftsprüfer